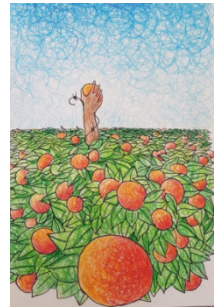


Ein fairer Start in das neue Jahr 2021

Mit Orangen ohne Sklaverei und ohne Gift - für Münster!

In Italien werden afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die wiederum unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her. Zwischenstufen des Handels werden ausgeschaltet. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno mit Ernte-Spenden die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche – das Projekt *Mediterranean Hope*.

Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien, in der Nähe der Stiefelspitze Italiens, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese und andere Früchte anbauen. Von November bis April helfen ca. 2.500 Wanderarbeiter, meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten als Tagelöhner auf den umliegenden Plantagen für ca. 25 Euro am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen könnte. Die Erntehelfer hausen bei Kälte in Zelten und unter erbärmlichen Bedingungen.



Ohne die Migranten würde die ohnehin schwache kalabrische Wirtschaft zusammen-



brechen. Die Abnehmer der Früchte sind multinationale Konzerne und Handelsketten. Sie diktieren den Bauern die Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken. So bezahlen große Handelsketten nur 12 Cent/kg Orange. Die Produktionskosten liegen bei mindestens 20 Cent/kg. Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkeiten: entweder die Früchte auf den Bäumen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten. Überall in Südeuropa malochen Migranten für Hungerlöhne auf Obst- und Gemüseplantagen. Die moderne Sklaverei ist eine Folge des globalen Wettbewerbs.

Doch in Rosarno entstand eine Keimzelle des Widerstands: Eine Gruppe von Aktivisten, Landwirten und Tagelöhnern gründete den Verein *SOS Rosarno*. Die Landwirte verpflichten sich, ihren Arbeitern Tariflöhne zu zahlen, sie mit regulären Arbeitsverträgen zu beschäftigen und ausschließlich Öko-Landbau zu betreiben. Der Verein *SOS Rosarno* wiederum organisiert den Vertrieb an kleine Bioläden und Gruppen solidarischen Konsums. Ca. 20% des Verkaufserlöses geht an das Projekt „Lichter für Rosarno“ von *Mediterranean Hope*. Die Wanderarbeiter auf den Orangenplantagen erleiden häufig Verkehrsunfälle mit sehr schweren Verletzungen, weil ihre Fahrräder keine Lampen haben. In dem Projekt „Lichter für Rosarno“ werden die Fahrräder mit Lampen ausgerüstet. Zudem werden Zeltsiedlungen mit Solarlampen ausgestattet.



Wir wollen das neue Jahr 2021 fair starten und in Münster die Arbeit von SOS Rosarno und der Waldenser-Kirche unterstützen.

Machen Sie mit!
Bestellen Sie Orangen oder Blutorangen!

31,00 € je Kiste (10 kg)

Jetzt bestellen auf
orangen.weltladenmuenster.de
oder nutzen Sie unser Bestellformular

Rückmeldebogen für Bestellungen

Bestellung: bis 18. Januar
Anlieferung: um den 2. - 4. Februar 2021 im Weltladen
Abgabe: in 10 kg-Kisten
Preis (Brutto): 31,00 € / Kiste (à 10 kg)

Hiermit bestellen wir Kisten Orangen „Navel“ (à 10 kg)

Kisten Blutorangen „Tarocco“ (à 10 kg)

Name:

Adresse (Straße, PLZ, Ort):

Email-Adresse:

Telefon:

Lieferadresse (bitte ankreuzen)

Weltladen im Südviertel
Hammer Str. 53

Weltladen im 4tel
Warendorfer Str. 41

Wir informieren Sie per Email, sobald Ihre Orangen bei uns im Weltladen eingetroffen sind.

Die Bezahlung erfolgt dann bei Abholung vor Ort.